



BEETHOVENFEST BONN

Bonn, 16. August 2006

Look at Beethoven - Musikfilme über Beethoven

Filme über Musik sind ein gefährdetes Genre, zudem oft in ästhetischen Konventionen erstarrt. Schon seit einiger Zeit kann ein kontinuierlicher Rückgang von Sendeplätzen für klassische Musik im Fernsehen beobachtet werden. Die TV-Anstalten haben immer weniger Mittel, neue ästhetische Möglichkeiten der Visualisierung von Musik und musikalischen Themen zu fördern.

Mit dem Projekt „Look at Beethoven“ ermutigt das Beethovenfest Bonn junge Medienschaffende mit unterschiedlichsten ästhetischen und handwerklichen Ansätzen, sich mit dem Thema „Beethoven“ zu beschäftigen. Die so entstehenden Filme, Experimente und Installationen wurden erstmals im Rahmen des Beethovenfestes 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt. Für das Beethovenfest 2007 werden 22 neue Arbeiten produziert, 21 Kurzfilme und eine Installation.

Auch im Jahr 2007 haben die jungen Filmemacher das Thema Beethoven aus unterschiedlichsten Perspektiven betrachtet, wobei auch Formen wie Video-Clip oder meditative Montage von Schrift und Musik ihren Platz haben.

Markus Wustmann (Bild) und André Feldhaus (Ton) sind als einzige Künstler ein zweites Mal dabei, sie transformieren in ihrem Kurzfilm *Fließ* den langsamen Satz aus Beethovens 7. Symphonie in Rauschvariationen. Daneben liefern wieder Volontäre der Deutschen Welle Beiträge, außerdem drei Auszubildende Kameraführung des Hessischen Rundfunks, Studenten der Hochschule für Künste, Bremen, und zwei Filmemacher des SEMAT Produktionsbüros Kairo. Das Institut für Musik und Medien, Düsseldorf, ist mit der Installation *QUARTETT* von Christoph Seibert vertreten.

„Look at Beethoven“ ist auf Dauer angelegt. Weitere Beiträge öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten und freier Filmemacher sind für die nächsten Jahre geplant. Damit eröffnet sich kulturpolitisches Neuland für die Vermittlung von Musik - erstmals initiiert ein Musikfestival die Auftragsvergabe von Musikfilmen und bietet gleichzeitig ein öffentliches Podium hinsichtlich PR und Publikum, wodurch die junge

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth
Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

Publikumsgeneration die künstlerische Auseinandersetzung ihrer Altersgenossen mit dem historischen und somit „fremden“ Phänomen Beethoven verstärkt wahrnimmt.

Intendantin Ilona Schmiel reizt an diesem Projekt, „traditionelle Inhalte so mit innovativen Ansätzen zu verknüpfen, dass diese Musikkultur überlebensfähig und für nachwachsende Generationen interessant bleibt und zu immer neuen Auseinandersetzungen führt.“ Das Beethovenfest Bonn will mit diesem Projekt ein Treffpunkt für junge Filmemacher und mittelfristig zu einem Forum für den zeitgenössischen Musikfilm werden.

Die Präsentation im Auditorium des Kunstmuseums Bonn am 23. August zeigt alle in 2007 entstandenen neuen Werke. Sie wird moderiert von Enrique Sánchez Lansch, dem Regisseur von *Rhythm is it!*, der schon 2006 die Ergebnisse des „Look at Beethoven“-Projektes präsentiert hatte.

Begleitend zum Beethovenfest 2007 laufen in der Rotunde des Kunstmuseums neben den aktuellen Beiträgen zu „Look at Beethoven“ auch „außer Konkurrenz“ einige herausragende Musikfilme (wie z.B. *Piotr Anderszewski plays the Diabelli Variations* von Bruno Monsaingeon), die zum Thema Beethoven passen, die jedoch nicht für „Look at Beethoven“ entstanden sind. Daneben gibt es auch die Möglichkeit, sämtliche Kurzfilme aus dem Jahr 2006 zu sehen. In diesem Rahmen wird auch die Dokumentation des Projektes „Look at Beethoven“ gezeigt, die Thorsten Fricke für den WDR im September 2006 gedreht hat.

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth
Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

Ergebnis der Einladung des Beethovenfestes Bonn an Fernsehredaktionen und andere Institutionen, sich mit Ludwig van Beethoven auseinanderzusetzen:

Institut für Musik und Medien, Düsseldorf:

Betreuung: Prof. Manfred Waffender

QUARTETT

Installation von Christoph Seibert (mit Demonstrations-DVD)
Eines der komplexesten Werke der Streichquartettliteratur wird einer radikalen Datenreduktion unterzogen, die Dynamik auf 1-bit-Werte beschränkt. Das Kuss-Quartett spielt Ludwig van Beethovens „Große Fuge“ op. 133. Dabei sind – auf vier Video-Projektionsflächen – die Musiker nur dann zu sehen und zu hören, wenn sie gerade eine Pause in ihrer Stimme haben.

Filmbüro Bremen:

Kulturelle Filmförderung Bremen

Fließ

Kurzfilm von Markus Wustmann (Bild) und André Feldhaus (Ton)
Bild: Zwei Hügel. Eine Frau im schwarzen Abendkleid, einen Blumenstrauß in der Hand, erscheint auf der Kuppe des ersten, klettert hinab, verschwindet, taucht auf dem zweiten Hügel, der höher scheint, wieder auf und bleibt stehen. Bevor die Tränen kommen, schließt sie die Augen. An einem Ort, den es nicht gibt, versucht sie die Augen zu öffnen, doch Wasser fließt über ihr Gesicht. (Und macht ihr das Atmen schwer.)

Ton: Ein Auszug des zweiten Satzes der siebten Sinfonie Beethovens wird als elektronische Partitur durch einen Sequencer geschickt, den einzelnen Instrumenten Rauschvariationen zuweist. In weiterer Bearbeitung wird das ausgewählte Motiv variiert und für den Film verdichtet.

Die Zusammenführung beider Ebenen findet von der Musik ausgehend statt. Die Beethoven-Bearbeitung bestimmt Dramaturgie und Rhythmus.

Länge: 2'

SEMAT in Kooperation mit Filmbüro Bremen:

Kulturelle Filmförderung Bremen

Das im Oktober 2000 gegründete SEMAT Produktionsbüro Kairo ist die erste ägyptische Organisation zur Unterstützung des unabhängigen Kinos, sie fördert junge Filmemacher und hat auf diesem Weg mehr als 70 Dokumentarfilme und kurze Spielfilme produziert oder co-produziert.

2 Kurzfilme des SEMAT Produktionsbüros Kairo
Künstlerische Betreuung: Hala Galal, SEMAT und
Klaus Becker, Filmbüro Bremen

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth

Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

Hochschule für Künste, Bremen:

10 Kurzfilme von Studenten der Filmklasse Joachim Hofmann
22 Master-Studenten aus 12 verschiedenen Ländern haben sich für das Projekt „Look at Beethoven“ eingeschrieben, das der Dozent und Filmemacher Joachim Hofmann in dem hochschulübergreifenden Studiengang Digitale Medien an der Hochschule für Künste Bremen anbietet. Dramaturgie und Konzeption, Umgang mit digitaler Videotechnik und das Finden und Erfinden von Geschichten stehen im Mittelpunkt des Kurses.

Beethoven Machine

Kurzfilm von Jieying Liang u.a.; Länge: 2'50

Copying Beethoven

Kurzfilm von Dendy Asrari u.a.

Länge: 5'15

A Dream

Kurzfilm von Aneta Takhtamysheva u.a.

Länge: 3'40

[ohne Titel]

Kurzfilm von Alongkot M. u.a.

Länge: 4'56

Fireflies

Kurzfilm von Christian Bode

Länge: 0'30

Freude, schönes Wartezimmer

Kurzfilm von Ernest de Castro u.a.

Länge: 5'05

Elise in Gamelan

Kurzfilm von Sunthararajan, Asif Khan und Ilham Nirwan

Länge: 3'30

on track

Kurzfilm von Jonna Andersson u.a.

Länge: 3'24

Ten Pins

Kurzfilm von Christian Bode

Länge: 0'55

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth

Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

Zeitlos

Kurzfilm von Sönke Timm
Länge: 2'50

Deutsche Welle Akademie:

Ausbildungsprojekt Volontäre bimedial
Betreuung: Bernhard Graf von der Schulenburg

[ohne Titel]

Kurzfilm von Petra Lambeck und Matthias Lemme
(Volontäre Jahrgang 2007 der DW)
(Beethoven und Jazz)
Länge: 3'19

Die geheime B-Akte

Kurzfilm von Nadine Wojcik und Andreas Ziemons
(Volontäre Jahrgang 2007 der DW)
Mit Konrad Beikircher, Alexander Wolfhohl (Schulleiter Beethoven-
Gymnasium) und Dr. Stefan Gronert (Kunstmuseum)
Der Film zeigt die Spurensuche nach einem verborgenen Talent Beethovens.
Einem Gerücht über Beethoven folgend, versucht der Film - im Stile der
Mystery-Serien 'X-Files' und 'X-Factor' - aufzudecken, dass Beethoven in
Wahrheit ein Maler war.
Länge: 4'27

Südwestrundfunk:

Redaktion: Harald Letfuß (SWR)

Beethoven Reloaded

Kurzfilm von Nina Schledt, Benjamin Kaiser, Jasmin Künzel (Buch) und
Benjamin Kaiser (Regie)
(Ausbildung Mediengestaltung des SWR)
Ludwig van Beethoven, einer der größten Komponisten der Geschichte und
Wegbereiter der Romantik, lebte von 1770 bis 1827. Doch was wäre, wenn
Beethoven zu einer ganz anderen Zeit gelebt hätte? Wäre er dennoch
Komponist geworden? Hätte er trotzdem als Pianist die Menschen fasziniert
und wäre er ebenfalls in die Geschichte eingegangen? Der Kurzfilm
„Beethoven Reloaded“ versucht auf fiktive Weise diese Fragen aufzugreifen
und einen möglichen Ansatz zu geben.
Länge: 7'20
Format: 16:9

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth
Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

Beethoven everywhere

Kurzfilm von Nina Schledt (Buch und Regie)
 (Ausbildung Mediengestaltung des SWR)

...ob bewusst oder unbewusst, Musik begleitet uns im Alltag überall. Sie ist ständiger Begleiter und auch die bei der Jugend vermeintlich unpopulärere Klassik bildet dabei keine Ausnahme. Genau diesen Gedankengang greift der Kurzfilm *Beethoven everywhere* auf. Einige Melodien verfügen über die Kraft, sich in unseren Köpfen festzusetzen, wir assoziieren Gefühlseindrücke mit bestimmten Musikstücken. Beethovens „Ode an die Freude“ ist ein klassisches Beispiel dafür.

Als Darsteller wirkt ein Musikstudent aus Frankfurt mit, der zu einer Interpretation eines Gitarrentrios aus Amerika spielt. Der Zuschauer wird in ungewöhnliche Örtlichkeiten hineingeführt und hört dazu eine außergewöhnliche Version von Beethovens Neunter.

Länge: 4'16

Format: 16:9

Hessischer Rundfunk:

Betreuung: Franziska Kutschera

Stille Musik

Kurzfilm von Hannes Weiß (Auszubildender Kameraführung des hr)

Darsteller: Sophie - Annika Sprunkel, Leon - Markus Lang

Kamera/Schnitt: Hannes Weiß

Produktions-/Aufnahmeleitung: Robert Hertel

Ton: Erik Tauber

Sophie liebt die Musik und den Klang des Klavierspielens. Seit ihrer Kindheit träumt sie vom Klavierspielen, nur hatte sie leider nie die Gelegenheit, ihrer Leidenschaft nachzugehen, denn ein Klavier hatte sie nie!

In einem Schallplattenladen lernt sie Leon kennen, der sie ermutigt, weiter ihren Träumen nachzugehen und den Glauben an Musik nicht aufzugeben.

Denn auch ohne Klavier kann man Klavier spielen...

Länge: 7'26

Look at Beethoven. Ein Clip zu Zitaten von und über Beethoven.

Kurzfilm von Henriette von Netzer

(Auszubildende Kameraführung des hr)

Rund um grafisch dargestellte Zitate entsteht im Clip ein Eindruck von Ludwig van Beethovens Charakter und seiner Musik. Seine genialische Persönlichkeit, sein aufbrausendes Temperament und die Kraft seiner Musik sollten herausgestellt werden.

Von Beethoven hat man das Bild eines aufbrausenden, zornigen Mannes. Er litt unter einer unglücklichen Liebe, seiner zunehmenden Taubheit, wird oft als misanthropisch beschrieben. Mit den Zitaten sollte trotz der Kürze des Clips ein charakteristisches und sympathisches Bild von ihm entstehen.

Länge: 5'19

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH | Pressebüro Silke Neubarth

Telefon +49-228-20 10 340 | Fax +49-228-20 10 344 | presse@beethovenfest.de

[ohne Titel]

Kurzfilm von Johannes Crone

(Auszubildender Kameraführung des hr)

Der Opener - Das Zusammenspiel zwischen Klassik und Pop – Bewegung und Technik! Keine Konkurrenz sondern Harmonie. Ein kleiner „Opener“ für das Festival.

Länge: 0'45

Anzahl der Filme:	21
Beteiligte Institutionen:	
Filmbüro Bremen	1
Filmbüro Bremen/Semat	2
SWR	2
Deutsche Welle	2
Hessischer Rundfunk	3
Institut für Musik und Medien, Düsseldorf	1 (Installation)
Hochschule für Künste Bremen	10

Ein ganz besonderer Dank gilt allen beteiligten Sendern und Institutionen sowie der Filmförderung nrw, ohne die die Realisierung dieses ambitionierten Projektes nicht möglich gewesen wäre.

Präsentationen im Rahmen des Beethovenfestes Bonn 2007

1. **Präsentation einer Auswahl der Filme 2007 und filmische Präsentation der Installation „Quartett“ von Christoph Seibert:** am 23.8.07, 20.00 Uhr im Kunstmuseum Bonn (Auditorium).
2. **Präsentation der Installation:** im Kammermusiksaal der Beethovenhalle begleitend zum Beethovenfest Bonn 2007.
3. **Weitere Präsentation:** in der Rotunde des Kunstmuseums Bonn begleitend zum Beethovenfest Bonn 2007:

„Look at Beethoven“ – die Filme 2007

„Look at Beethoven“ – die Filme 2006

Look at Beethoven. Ein Medienprojekt des Beethovenfestes Bonn. Film von Thorsten Fricke, Redaktion: Lothar Mattner. (WDR 2007)

Piotr Anderszewski plays the Diabelli Variations. Film von Bruno Monsaingeon.

Ludwig van. Film von Mauricio Kagel (1969), Mitarbeit: Joseph Beuys, Dieter Roth, Stefan Wewerka u.a. (Im Auftrag des WDR zum Beethoven-Jahr 1970).

Scènes de Quatuor. Film von Bruno Monsaingeon mit dem Artemis Quartett über die „Große Fuge“ op. 133 von Ludwig van Beethoven. Coproduktion von WDR und Ideale Audience.